

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 6 (1920)  
**Heft:** 26  
  
**Rubrik:** Schulnachrichten

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schulnachrichten.

**Aus dem Zentralkomitee.** An seiner gut besuchten Sitzung vom 17. Juni in Zürich besuchte sich das Zentralkomitee des katholischen Lehrervereins der Schweiz u. a. eingehend mit dem geplanten Ferienkurs, für den der Leitende Ausschuss einen Plan ausgearbeitet hatte. Nach reiflicher Erwürdigung wurde einstimmig beschlossen, den Kurs auf nächstes Jahr zu verschieben. Inzwischen sollen alle Vorbereitungen zur erfolgreichen Durchführung im Jahre 1921 getroffen werden.

Dagegen wird im kommenden Herbst eine Delegierten- und Generalversammlung stattfinden. Als Versammlungsort ist Einsiedeln in Aussicht genommen. Als Hauptreferate kommen zur Sprache: 1. Unsere Stellung zur Schulfrage, 2. Die Erziehung der reisenden Jugend.

Weiter kamen Vereinbarungen, die unsern Vereinsmitgliedern wesentliche Vergünstigungen bei Unfallversicherungen verschaffen sollen, zur Behandlung. Der Leitende Ausschuss erhielt den Auftrag, diese Angelegenheit tunlichst zu fördern und der nächsten Sitzung definitive Anträge zu unterbreiten.

Die Jahresrechnung des Vereins pro 1919 wurde genehmigt, unter bester Verdankung an den Rechnungssteller, desgleichen die Rechnung für die „Schweizer-Schule“, die leider infolge der außergewöhnlich hohen Druckkosten mit einem Rückschlag von Fr. 4600 abschließt.

Die allgemeine Umfrage zeigte, daß die Propaganda für den Verein in gute Wege geleitet ist, daß aber auf der ganzen Linie tapfer gearbeitet werden muß, damit keiner, der zu uns gehört, vor den Pforten stehen bleibt.

Erfreulich war auch die Mitteilung, daß die neue Reisekasse recht guten Absatz findet, ein Beweis, daß sie ein Bedürfnis ist.

An dieser Sitzung erschien zum erstenmal seit Inkrafttreten der neuen Statuten auch eine Abordnung des Vereins katholischer Lehrerinnen der Schweiz. Das Gefühl der Notwendigkeit getreulicher Zusammenarbeit kam auch hier wiederum lebhaft zum Ausdruck, und man freut sich, gemeinsam dem einen großen Zweck, Erziehung der Jugend nach den Grundsätzen der katholischen Kirche, dienen zu können.

**Pädagogische Rekrutenprüfungen.** Eine vom Vorort der Konferenz der kantonalen Erziehungsbüroen veranstaltete Rundfrage ergab, daß die große Mehrzahl der Kantonalregierungen sowohl die Wiederaufnahme der während des Krieges sistierten turnerischen als auch der pädagogischen Rekrutenprüfungen wünscht, wobei aber eine andere Methode zur Anwendung zu bringen wäre.

**Lucern.** Schulbezirk Sursee. Zum Bezirksschulinspiztor des Bezirkles Sursee wurde gewählt Hr. Pfarrer Joh. Beu in Knutwil. Wir gratulieren!

**Gratbünden.** S. Endlich ist die Lehrerbesoldungsfrage um einen kleinen Ruck vorwärts geschoben worden. Der Große Rat behandelte im

Mai die vom kleinen Rat akzeptierten sog. „Thüsner“ Forderungen und beschloß einstimmig, sie dem Volke zur Annahme zu empfehlen. — Ein Bauernvertreter mußte, seiner Natur gemäß, die Lehrer kritisieren: — sie treiben zu viel Nebenbeschäftigung und vernachlässigen die Schule. Ein anderer „populärer“ Mann nörgelte, — die Lehrer drängen sich zu viel in Aemter hinein. — Etwa Konkurrenz?

Darauf nur eine kurze Antwort: Solange die Besoldung 1400 Fr. — oder in Zukunft vielleicht 2400 Fr. — beträgt, muß der Bündnerlehrer notgedrungen Nebenbeschäftigung suchen, denn nur von den Idealen und der Schullust (und wenn diese auch die ist) — kann auch ein studierter Mann nicht leben. Die „Aemter“ gehören vielfach zu den Nebenbeschäftigungen, die die meisten Lehrer gerne anderen überlassen würden. Daz es gute und schlechte Lehrer gibt, geben wir zu — es gibt ja auch gute und schlechte Großräte!!

Im Frühling beschloß die Lehrer-Delegiertenversammlung in Zürich, bei den Thüsner Ansäzen zu bleiben, hoffend, der eine oder andere Herr Grossrat stelle von sich aus den Antrag für höhere Ansätze. Nun höre und staune! Ein Grossrat — ein wahrer Lehrerfreund — wollte wirklich den Antrag stellen: „Das Minimum der Lehrerbesoldung soll 2700 Fr. betragen.“ Er besprach sich mit Vorstandsmitgliedern des Bündner Lehrervereins und diese rieten ihm, diesen Antrag nicht zu stellen! — Wir waren bisher stets der Überzeugung, die Thurer Lehrer seien für Besserstellung der Bündner Lehrer. Was sollen wir jetzt denken?

Wenn das Volk, welches im Herbst über das neue Besoldungsgesetz abzustimmen hat, 2400 Fr. gewährt — so hätte es sicher auch für 2700 Fr. gestimmt — nachdem es im Frühjahr den Bergwähnern und Sandjägern 4 — 5000 Fr. zugesprochen hat.

Die Furcht vor dem Volke scheint die bündnerische Lehrerschaft wiederum ergriffen zu haben, wie die Tagung in Zürich und jetzt das Bremser einiger Vorstandsmitglieder zeigten.

Wenn ein Lehrer meint, seine Berufsaarbeit sei weniger Wert als die Arbeit eines Wegmachers oder Sandjägers, so möge er schleunigst die Schulstube verlassen und umhütteln!

**Argau.** Wohlen. (g-Rorr.) Unser Lehrkörper hat sich seit Frühling 1920 stark verändert. Herr Bierhardt an der Fortbildungsschule und Herr Dr. Buddenhagen an der Bezirksschule verzogen sich auf dem Berufungswege nach Suhr und Langenburg. Herr Mettor Diem quittierte seine fast 50jährige treffliche Lehrertätigkeit, Herrn Seraphin Meyer bewogen ebenfalls Altersrückzichten zurückzutreten. An der Gemeinde- und Bezirksschule wurde je eine neue Stelle freiert. So rückten auf einmal 6 neue Lehrkräfte in die Linie, ohne Zweifel guten Willens, am 1000-löpfigen Schulwagen kräftig mitzustehen. Als neuer Fortbildungsschul Lehrer wurde nämlich gewählt unser tüchtige und unerschrockene Herr Joseph Müller, bisher Lehrer in Anglikon. In der Bezirksschule beliebten die Herren Dr. Bläsi, Schaffner und Zeich-

nungslehrer Breitscher. Für die Gemeindeschulen wurden die sehr gut ausgewiesenen Lehrerinnen Fr. Ender, bisher in Alton, und Fr. Corneli aus Wiliberg, Bezirk Zofingen, gewonnen.

Eben vernehmen wir, daß auch Herr Lehrer Konrad in Wohlen-Anglikon mit 1. Nov. sein gefährtes 52jähriges Schulzepter niederlegen will.

— Muri. Fr. Dorothea Müller, Fortbildungslehrerin, hat durch lebenslängliche Verfügung folgende schöne Legate ausgesetzt, die erbsteuerfrei auszuzahlen:

St. Elisabethenverein Muri 3000 Fr.; Ar-menerziehungsverein Muri 1000; St. Josephsan-stalt Bremgarten 2000; Verein lath. Lehrerinnen der Schweiz 1500; „Gartenheim“ der Fr. Reiser in Aarau 2000; Kreishospital Muri 1100; Islan-dische Mission 700; Katholische Anstalt für Epileptische 2000; Kirchenbau Muri 3000; Paramente für die Kirche 500; Pflegeanstalt Muri 300 Fr. Dazu kommen noch Geschenke an bestimmte Personen und Patentkinder. Ehre ihrem Andenken.

### Geschäftliche Merktafel für die Abonnenten u. Leser der „Schweizer-Schule“

In der

P 3925 G

### Pension Blumenau, Rorschach

finden Arbeiterinnen, Schülerinnen, sowie ältere weibliche Personen zum Verpfründen gute Kost. Schöne sonnige Zimmer mit Zentralheizung. Verschiedene Kurse im Hause. Auskunft erteilt Sr. Oberin, Pension Blumenau, Rorschach.

### Ein KAPITAL

ist die Beherrschung fremder Sprachen. Studieren Sie Französisch, Englisch, Italienisch nach den bewährten illustrierten Unterrichtsbüchern

Yes — Oui — Si

Vollständiger Lehrgang (58 Lehrbriefe) elegant geb.  
**Fr. 12.—**

Probebriefe versendet auf Verlangen die Leitung der Baumgartner-Gesellschaft Zug.

### BAD LOSTORF

bei Olten

Stärkste Radium-, Schwefel- und Gipsquellen der Schweiz

Gallensteinbehandlung nach Dr. A. Oesch, Basel

Für die hochw. Geistlichkeit Gelegenheit zum täglichen Celebrieren in eigener Hauskapelle

Prospekte und Auskünfte durch die Direktion  
P 3350 Q (310) **Familie Niederhauser.**

### Offene Lehrstelle.

Auf Beginn des Wintersemesters 1920—1921 ist an der Kantonsschule Luzern die Stelle eines Lehrers der Blasinstrumente und der untern Violinkurse neu zu besetzen. Die Besoldung beträgt Fr. 5000—7000.

P 4014 Bz.

Bewerber wollen ihre Anmeldungen samt Befähigungsausweisen bis 15. Juli nächst-hin der unterfertigten Kanzlei einreichen.

Luzern, den 12. Juni 1920

Die Erziehungsratskanzlei.

Einfach und doch solid, äusserst praktisch für den Unterricht im Freien und dabei billig (statt Fr. 35.— wie bisher, nur Fr. 20.—) ist die im Auftrage der Turninspektion für die Volks-schulen des Kantons Luzern hergestellte

### Einrichtung zum Hochsprung

(2 Sprungständer, 1,50 m, Gewicht = 3 kg)

Das Gerät ist jedoch für Turnvereine, Jugend-riegen, Vorunterricht, Turmfeste in gleicher Weise sehr praktisch, bequem transportierbar und überall leicht verwertbar.

Verkaufspreis bis auf weiteres **Fr. 20.—** unter Nachnahme. Bestellungen an  
**Hs. Schupp, Schlosserei, Emmenbrücke, (Luz.)**

Soeben ist erschienen

### Professor Ragaz

und das schweizerische  
Erziehungsproblem.

Eine kritische Untersuchung

von

Willi Nef.

Preis: Fr. 3.20

Fehr'sche Buchhandlung, Verlag

St. Gallen.

307

Autographische  
Arbeiten  
(Vervielfältigungen)  
besorgt prompt  
Ant. Strassman  
Bazenhaid  
(Toggenburg) 61

Druckarbeiten  
aller Art billigst bei  
Eberle & Rickenbach  
in Einsiedeln.